



BT-GROUP-NEWS

Die Firmenzeitung der BT-Group

Ausgabe 5 | Quartal 1 | 2012

Ambio **DAS HOTEL**

Garantiert angenehm fällt der Aufenthalt im neuen Hotel aus!

BT-Anlagenbau

Lehrlinge berichten

Was unsere zukünftigen Facharbeiter bewegt

BT-Wolfgang Binder

Redwave Meeting

Eindrücke vom Sales Meeting im BT-Center

BT-Watzke

Richard Pixner

„Infiziert vom Kapselvirus“

HOTEL

Inhaltsverzeichnis



Vorwort	3
BT-Anlagenbau – Erfahrungsberichte der drei neuen Lehrlinge	4/5/6
BT-Anlagenbau – Erster Messeauftritt in Slowenien	7
BT-Wolfgang Binder – Kanadischer Zuwachs	8
BT-Wolfgang Binder – Redwave Sales Meeting	9
BT-Watzke – Infiziert mit dem Kapselvirus	10/11
BT-Watzke – Markterkundung Kalifornien	12/13
BT-Watzke – Zwei wichtige Messen für BT-Watzke	14
BT-Watzke – Informiert	15
STATEC BINDER – Neues Zuhause	16/17
Ambio – Das Hotel stellt sich vor	18/19



Sehr geehrte Damen und Herren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

25 erfolgreiche Jahre BT-Anlagenbau standen am 01. März 2012 im Vordergrund. Wie in der letzten Ausgabe schon bekannt gegeben wurde, stehen heuer noch weitere Jubiläen an:

120 Jahre BT-Watzke, 15 Jahre BT-Wolfgang Binder und 5 Jahre BT-Center.

Ich möchte auch alle Mitarbeiter mit Familie und Freunden zum „Tag der offenen Tür“ der BT-Group und Hotelöffnung im BT-Center am 12. Mai 2012 recht herzlich einladen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der 5. Firmenzeitungsausgabe der BT-Group!

Ing. Wolfgang Binder
GF BT-Group Holding GmbH

Impressum:

Herausgeber und für Inhalt verantwortlich

BT-Group Holding GmbH

Ludersdorf 205
8200 Gleisdorf, Österreich
Telefon: +43 3112 51800
E-Mail: office@bt-group.at

Design by BT-Marketing Center
Eine Abteilung der BT-Group Center Marketing GmbH

Ludersdorf 205
8200 Gleisdorf, Österreich
Telefon: +43 3112 51800-7700
E-Mail: office@btmc.at

Die ersten sechs Monate als Lehrling!

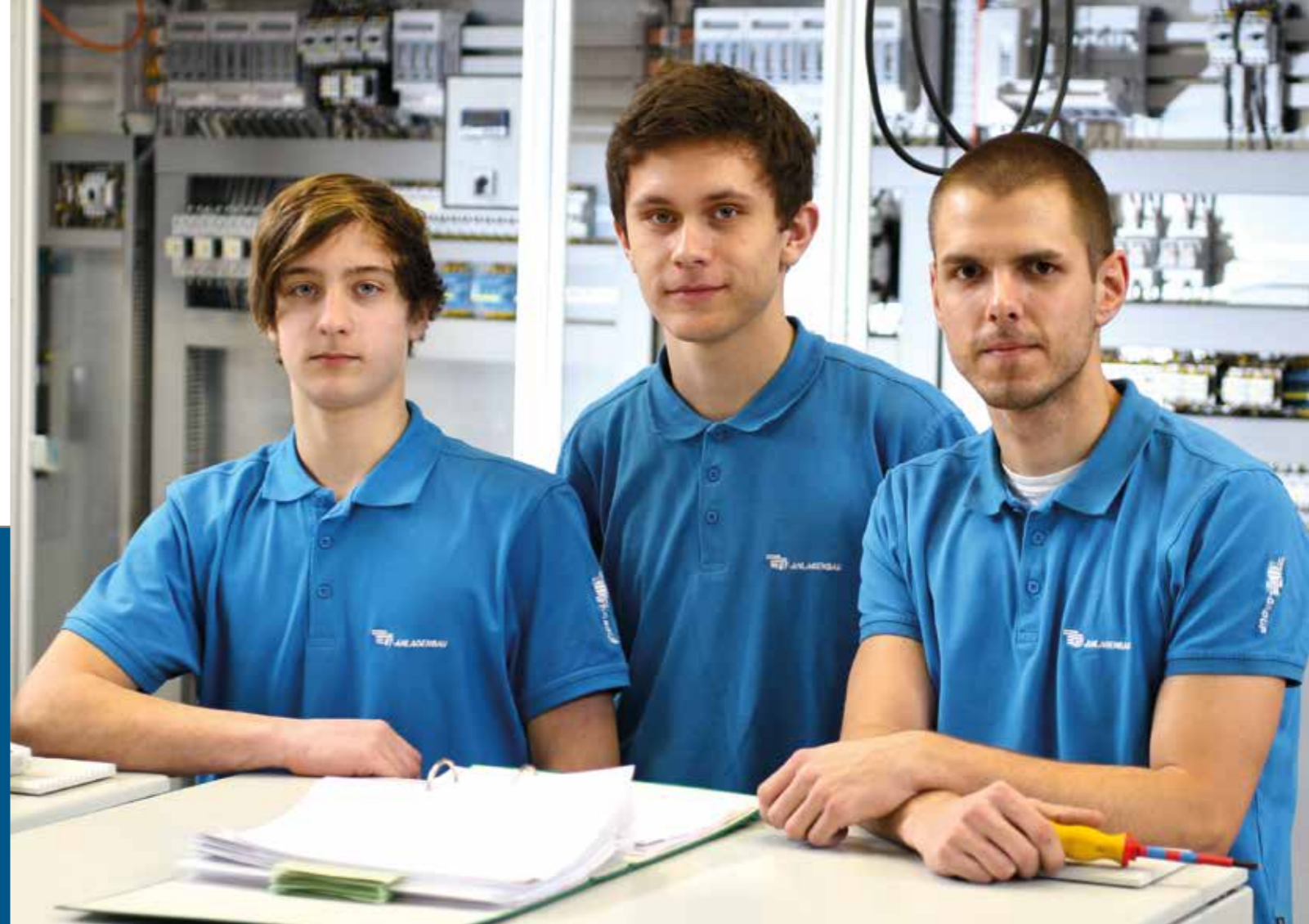
Erfahrungsberichte der drei neuen Lehrlinge



Ing. Gerald Kreiner

„Hochqualitative Leistung flexibel und pünktlich umzusetzen, ist derzeit die wichtigste Aufgabe vieler Unternehmen. Darum gehört auch professionelle Lehrlingsausbildung bei BT-Anlagenbau zum Tagesgeschäft!“

Geschäftsführer/Ing. Gerald Kreiner



Criste Darius, 17 Jahre

Meine ersten sechs Monate bei der Firma BT-Anlagenbau sind recht schnell vergangen, da es immer etwas zu tun gab und es niemals langweilig wurde.

Die erste Woche war für mich etwas schwieriger, denn ich war noch nicht richtig mit dem täglichen Arbeitsablauf vertraut. Aber das änderte sich schnell und ich hatte in kurzer Zeit schon viele allgemeine Arbeitsschritte wie z. B. das Anzeichnen und Bohren der Montageplatten, das Annieten der Verdrahtungskanäle, das Bündeln der Drähte sowie viele andere Arbeitsschritte bis zur Fertigstellung des Schaltschranks gelernt. Ich persönlich finde, dass der Beruf „Elektroinstallationsstechniker/in“



Criste Darius, schätzt die Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten

ein toller Beruf ist. Es ist nicht bloß ein Beruf, sondern es ist viel mehr als das. Man hat viele Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Der Beruf des Elektroinstallationsstechnikers ist kein

einseitiger Beruf, in dem man immer das Gleiche macht. Ganz im Gegenteil, man wird oft mit neuen Dingen

konfrontiert, sodass man immer wieder etwas Neues lernen kann. Bei Fragen wenden wir „Lehrlinge“ uns an unsere erfahrenen Kollegen, die uns immer eine professionelle und logische Antwort liefern, aus der wir dann lernen.

Drei Mal im Jahr veranstaltet die Firma BT-Anlagenbau eine Feier, zu der jeder Mitarbeiter herzlich eingeladen wird und sich jeder einmal etwas Gutes gönnen darf. Dort kann man sich mit seinen Kollegen bei einem Glas Bier und einer Wurstsemmel unterhalten und sich 's gut gehen lassen. Ich hoffe, dass ich noch viele Jahre für die Firma BT-Anlagenbau tätig sein kann und ich jeden Tag mehr Erfahrung sammeln kann.

Neuherz Michael, 23 Jahre

Begonnen hat alles damit, dass ich mich neu orientieren wollte, da ich ja vorher bei einem großen Kaufhaus tätig war und dort auch eine Lehre abgeschlossen hatte. Nach langer Suche entschied ich mich, eine Bewerbung an die Firma BT-Anlagenbau zu schreiben.

Nach drei harten Wochen Schnupperzeit und einer Woche Wartezeit bestätigte mir BT-Anlagenbau, dass ich als Lehrling aufgenommen werde. Darauf kündigte ich bei meiner alten Firma und zwei Wochen später begann ich meine Lehre, worüber ich mich wahnsinnig freute. Meine Nervosität vor der neuen Aufgabe stieg gleichzeitig an. Am Anfang war es sehr stressig. Ich kam in die Firma, kannte nur ein paar Mitarbeiter und die Arbeit war ganz anders als in meinem alten Beruf. Ich musste natürlich ganz von vorne anfangen, als Lehrling halt. Nach ein paar Wochen und vielen unzähligen Fehlern später (Danke an meine Kollegen für die Geduld!), wurde die Arbeit langsam verständlicher.

Die Kollegen und die Lehrlinge im 2. Lehrjahr haben mich dabei tatkräftig unterstützt und gezeigt, wie ich welches Werkzeug richtig benutzen kann. Als Lehrling im ersten Lehrjahr sind



Neuherz Michael, macht bereits seine zweite Lehre

sehr viele verschiedene Arbeiten durchzuführen wie zum Beispiel teilweise Tätigkeiten einer Schaltschrankfertigung: Demontieren der Montageplatte vom Schaltschrank, diese dann anreißen,

anschließend werden die Löcher gebohrt und dann die Kabelkanäle und die Hutschienen angenietet. Kommen beim Schaltschrank noch Lüftung oder Klimageräte dazu, werden die Seitenwände dafür ausgeschnitten. Danach folgen die Montageplattenbestückung mit den Bauteilen sowie eine kurze Überprüfung mit der Konstruktionszeichnung.

Die knifflige Aufgabe, nämlich das Verdrahten der Bauteile, dürfen Lehrlinge im ersten Lehrjahr noch nicht alleine ausführen. Die Erdungsdrähte zum Beispiel dürfen aber von uns alleine montiert werden. Also verdrahtet der zuständige Monteur den Großteil der Montageplatte. Danach werden von uns alle Drähte beschriftet und gebündelt. Die Kabelkanäle werden mit Deckeln bestückt. Abschließend wird die Montageplatte im Schaltschrank montiert und zu guter Letzt werden auch noch Beleuchtung, Klimageräte und die Entlüftung verdrahtet. Ich fühle ich mich sehr wohl bei BT-Anlagenbau und ich freue mich schon auf neue Herausforderungen.



IFAM 2012

Erster Messeauftritt in Slowenien
25. 01. bis 27. 01. 2012 in Celje



Mit insgesamt 6 Sprachen in petto konnten Herr Zlatan Hadzalic und Herr Wolfgang Hierhold sämtliche sprachliche Barrieren problemlos überwinden.

BT-Anlagenbau

Stachl Christoph, 16 Jahre

Nach meinen ersten Schnuppertagen bei der Firma BT-Anlagenbau war ich entschlossen, den Beruf Elektroinstallationstechniker zu ergreifen. Ich gab meine Bewerbung ab und bekam ein paar Tage später einen Rückruf, dass ich zu Bewerbungsgespräch und Aufnahmetest kommen kann. Da ich gut abgeschnitten hatte, erhielt ich schriftlich die Zusage, dass ich im Juli mit der Lehre beginnen könne. Begeistert nahm ich das Angebot an.

Etwas nervös startete ich am 18. Juli 2011 um 7.00 Uhr meinen ersten Arbeitstag. Ich wurde zur Montage im Hotel Ambio zugeteilt. Dort habe ich das letzte halbe Jahr gearbeitet. Die Arbeit gefiel mir gut, weil sie sehr

abwechslungsreich war. Anfangs mussten die Kabeltassen montiert werden, aber ich hatte noch keinen Plan, wie so etwas aussehen soll. Ich musste viel nachfragen und mir mus-



Stachl Christoph, liebt die abwechslungsreiche Arbeit bei BT-Anlagenbau

ste viel erklärt werden, bis ich mich auskannte. Als Nächstes wurden die Kabel eingezogen und ich glaube, dass das am längsten gedauert hat.

Ich wusste auch hier nicht, wie das genau funktioniert. Wir fingen mit den ersten Kabeln an und so wurden die Kabeltassen immer voller, bis bei manchen kaum mehr Platz war.

Später wurden alle Deckenleuchten in den Zimmern und im Gang montiert, danach erfolgte die Montage der Nachttischlampen und -leuchten. Schlussendlich wurden noch die Fernseher angeschlossen und in allen Zimmern Funktionskontrollen durchgeführt. Für mich ist es nicht nur wichtig, dass die Arbeit Spaß macht, sondern auch, dass die Zusammenarbeit mit den anderen Kollegen reibungslos abläuft. Ich wurde von Anfang an gut in die Gruppe integriert und freundlich ins gesamte Team aufgenommen.

Erstmals stellte die Fa. BT-Anlagenbau in unserem südlichen Nachbarland Slowenien auf der IFAM 2012, einer internationalen Fachmesse für Automation, Robotik sowie Mechatronik, aus. Diese Fachmesse fand von 25. – 27. 01. 2012 in Celje statt.

Aufgrund der Nähe zu Slowenien und dem möglichen Marktpotential der Länder Ex-Jugoslawiens entschied sich BT-Anlagenbau, die Sortiertechnik mittels Bildverarbeitung auszustellen, und präsentierte damit auch die Möglichkeiten einer automatischen Qualitätskontrolle. Dieses Know-how im Bereich der Bildverarbeitung und Kameratechnik, welches sich schon jahrelang bei unserer Schwesterfirma BT-Wolfgang Binder zum Sortieren von Glas, Kunststoffen, Papier und Mineralien bewährt hat (siehe www.redwave.at), war ein richtiger „Hingucker“ auf der Messe. Gemeinsam mit den tech-

nischen Universitäten arbeitet die BT-Anlagenbau laufend an der Weiterentwicklung und der Optimierung von Sortier- und Kontrollalgorithmen. So blieben unzählige Besucher, auch Stu-



Plakat IFAM 2012

dent, begeistert an unserem Messtand stehen, um Bounty, Snickers oder Twix zu sortieren. Aber auch die optische Vermessung

von Gegenständen sowie die Erkennung von QR-Codes waren nicht weniger interessant und gaben genügend Anlass für unzählige Gespräche über viele weitere und sehr unterschiedliche Anwendungsgebiete. So testeten viele Besucher auch gleich ihre QR-Code-Apps am Handy, um auf unsere Homepage verlinkt zu werden. Mit insgesamt 6 Sprachen in petto konnten Herr Zlatan Hadzalic und ich auch sämtliche sprachliche Barrieren problemlos überwinden. Wegen eines unserer großen Referenzprojekte aus dem Bereich der Intralogistik im Jahr 2004, dem Hochregallager für Gorenje in Velenje zur Einlagerung von Weißwaren wie Waschmaschinen, Geschirrspüler und Kühlschränken, war die Fa. BT-Anlagenbau bereits vielen Mesbesuchern ein großer Begriff. Den restlichen Besuchern wird der Name BT-Anlagenbau wohl spätestens nach der IFAM 2012 in Erinnerung bleiben.

Ing. Wolfgang Hierhold

Kanadischer Zuwachs

BT-Wolfgang Binder darf sich momentan über kanadischen Zuwachs freuen.

Redwave Sales Meeting

Erfolgreiches Redwave Sales Meeting bei BT-Wolfgang Binder.

Nicholas Bachner, ein Student der „University of Waterloo“ (Mitte) fühlt sich sichtlich wohl bei BT-Wolfgang Binder.



Das große internationale Teilnehmerfeld verbrachte zwei interessante Tage in Gleisdorf. Die Workshops rund um die „Redwave“ werden Ihnen sicher in guter Erinnerung bleiben.



Nicholas Bachner, ein Student der „University of Waterloo“ (Ontario, Kanada) ist gerade für 4 Monate als Praktikant bei BT-W Binder angestellt. Dieses Praktikum ist Teil eines Austauschprogrammes zwischen der kanadischen Universität und der europäischen Wirtschaft und wurde unter anderem von der FH Joanneum initiiert. Ein weiterer Teilnehmer an diesem Austausch ist auch Philipp Erking, der bereits seit 2 Jahren bei der Firma BT-Wolfgang Binder als dualer Student angestellt ist. Philipp Erking wechselt dabei im Rhythmus von wenigen Monaten immer zwischen einem Vollzeitstudium im Bereich Produktionstechnik an der FH Joanneum und seiner Tätigkeit im

Bereich Maschinenbau (REDWAVE) bei BT-W Binder. Durch die gute Kooperation zwischen der FH Joanneum und BT-W Binder konnte gemeinsam mit der University of Waterloo ein Austausch auf die Beine gestellt werden, der einerseits Philipp Erking ein Auslandssemester ermöglicht und andererseits einem kanadischen Studenten die Möglichkeit bietet, Erfahrungen in der österreichischen Wirtschaft zu sammeln. So verbrachte Philipp Erking das Herbstsemester 2011 an der University of Waterloo, die als eine der renommiertesten Bildungseinrichtungen Nordamerikas gilt. Er nutzte dabei auch die Gelegenheit, an einer Universität mit sehr hochwertigem Bildungsangebot zu

studieren, und beteiligte sich erfolgreich an Kursen über Schweiß- und Verbindungstechnologien, Energiemanagement und Betriebswirtschaft. Der zweite Teil dieses Austauschprogramms umfasste die Aufnahme eines kanadischen Studenten für den Zeitraum von 4 Monaten. Dabei fiel die Entscheidung auf Nicholas Bachner, der nun noch bis April 2012 das Team der Abteilung REDWAVE tatkräftig unterstützt. Neben dem sprachlichen Fortschritt von Nicholas Bachner konnten auch so einige Mitarbeiter ihre fremdsprachlichen Qualifikationen durch alltägliche Konversation aufbessern. Dadurch wird der internationale Charakter der BT-Wolfgang Binder GmbH noch verstärkt.



Unser neuer Mitarbeiter stellt sich vor

Michael Fröhlich

Ich lebe in der Weststeiermark (Klein-Gaisfeld) und bin 20 Jahre jung. Ich absolvierte die Bulme Graz-Gösting-Voitsberg und bin seit 1. März bei

BT-Wolfgang Binder als Konstrukteur tätig. Ich freue mich darauf, das Unternehmen mit innovativen Vorschlägen zu unterstützen.

Von 07. bis 08. März 2012 fand eine REDWAVE-Verkaufsschulung bei uns in Gleisdorf statt. Sowohl für unsere langjährigen als auch neuen Vertreter war diese Schulung eine Bereicherung. Vertreter aus China, Brasilien, Amerika, Dänemark, Frankreich, Deutschland, UK und Polen nahmen daran teil und engagierten sich aktiv an Vorträgen und Workshops. Darüber hinaus hatten sie die Möglichkeit, selbst an unseren REDWAVE Sortiermaschinen in unserem Testcenter „Hand anzulegen“ und zu sehen, wie bedienerfreundlich mit diesen Maschinen gearbeitet werden kann. Es folgte eine Anlagenbesichtigung bei Saubermacher in Graz.

Bei dieser Schulung konnten wir auch positiv von unserer BT-Group profitieren. Die Unterbringung der Gäste erfolgte in unserem neuen Hotel, das Meeting fand in den dazugehörigen



Spannende Themen – gespannte Zuhörer

Seminarräumen statt und gegessen wurde in unserem Restaurant. Alles aus einer Hand!



Dear Friends,
In the name of Michel, Christophe and I, I would like to thank you very much for the last two days. The REDWAVE sales meeting was a success and we are very happy and very proud to be part of the REDWAVE family. This was organized in a very professional way, we have learned a lot of things and the most important: we feel a very strong ambition.

You can rely on us to participate to your goals and success!

Trust us!

Feedback unseres französischen Vertreters, Pronix Automation

Infiziert mit dem Kapselvirus

Das Geschäft mit Flaschenkapseln und -verschlüssen birgt ein großes Berufsrisiko!

Mitte Februar fand in Portland/Oregon ein Weinbau-Symposium statt, bei dem BT-Watzke gemeinsam mit Richard Pixner den Relaunch des Vertriebs ankündigte.



Richard Pixner, der eigentlich vor unserem Anruf geplant hatte, mit seinem neuen Luxus-Wohnmobil die Pension zu genießen und die USA unsicher zu machen, hat für BT-Watzke seine Pläne geändert.

Der vor vielen Jahren ausgewanderte gebürtige Salzburger Richard Pixner hat schon vor mehr als 10 Jahren begonnen, erfolgreich für Watzke Kapseln zu verkaufen.

Das Geschäft mit Flaschenkapseln und -verschlüssen birgt ein großes Berufsrisiko: Ist man einmal infiziert, kommt man nicht mehr davon los. Bei jeder Flasche Wein schaut man zuerst auf den Verschluss: Ist der aus Pinggau*? Erst danach wird das Etikett beachtet. Im Supermarkt zieht es die Erkrankten magisch zu den langen Regalen mit Weinen und hochprozentigen Köstlichkeiten aus aller Welt. Immer auf der Suche nach neuen Ideen und zur Kontrolle, welche Kunden als nächstes zu BT-Watzke bekehrt werden sollten.

Ein sehr schlimmer Fall des Virus

wurde vor Kurzem in Oregon, USA entdeckt. Der vor vielen Jahren ausgewanderte gebürtige Salzburger Richard Pixner hat schon vor mehr als 10 Jahren begonnen, erfolgreich für Watzke Kapseln zu verkaufen. Zusammen mit seiner Frau Juliana aus Hintertglemm hatte er 10 Mitarbeiter, die Weinflaschen aus Frankreich, Italien und Österreich im Westen der USA verkauften. Zu den hochwertigen Flaschen gehörten auch entsprechende Kapseln, die er aus Österreich bezog. Ab 2004 verkaufte er auch schon die ersten Drehverschlüsse, aber damals noch von einem Produzenten in Deutschland, da wir noch keine Pro-

duktion in Pinggau hatten.

Leider erkrankten seine Frau und er im selben Jahr an Krebs und mussten daher 2007 das Geschäft sofort aufgeben. Die zahlreichen Kunden wurden einem Verpackungshändler übergeben, der aber bei Weitem nicht den Erfolg hatte und schon nach 2 Jahren das Kapselgeschäft eingestellt hat. Den zufriedenen Kunden blieb nur mehr der Direktimport, wollten sie auf die bekannte Qualität nicht verzichten. Leider war das aber vielen kleinen Betrieben zu aufwendig, weshalb wir Ende letzten Jahres Kontakt mit Richard Pixner aufgenommen haben; um ihn um Rat zu bitten, wie wir die

Lage verbessern könnten. In der Zwischenzeit ist es beiden erfolgreich gelungen, den Krebs zu besiegen, und so erklärte sich Richard bereit, uns erneut beim Vertrieb zu helfen. Mitte Februar fand in Portland/Oregon ein Weinbau-Symposium statt, bei dem BT-Watzke gemeinsam mit Richard Pixner den Relaunch des Vertriebs ankündigte. Neben den immer noch wichtigen Zinnkapseln vertreibt Richard Pixners Firma, Saga USA Inc., jetzt natürlich auch unsere Drehverschlüsse, da in Oregon und Washington der Anteil der Schraubflaschen schon 40 % am Gesamtmarkt ausmacht.

Ein vom BT-Center erstellter Folder machte mittels Mailing höchst erfolgreich auf unseren Auftritt aufmerksam. Richard wurde beim Meeting von vielen alten, aber auch neuen Kunden herzlich begrüßt und eingeladen, vorbeizukommen. Die folgenden Tage waren Besuchen bei zahlreichen Betrieben gewidmet. Die Mitbewerber sind teilweise sehr nachlässig mit der Betreuung, da ihnen die Kunden im Vergleich zu Kalifornien zu klein sind. Im Vergleich zu Österreich sind aber die meisten Betriebe eher im Mittelfeld einzuordnen mit 50.000 Flaschen und mehr. Schon 2 Wochen nach dem Symposium sind die ersten Be-

stellungen eingetroffen und weitere Aufträge kurz vor dem Abschluss.

Richard Pixner, der eigentlich vor unserem Anruf geplant hatte, mit seinem neuen Luxus-Wohnmobil die Pension zu genießen und die USA unsicher zu machen, hat seine Pläne geändert. Er fährt zwar noch immer mit dem Wohnmobil, aber vorzugsweise in die oregonischen Weinbaugebiete mit einem Kleinwagen im Schlepptau, um vor Ort mobil zu sein und ein oder zwei Tage mit Kundenbesuchen zu belegen. Seine Juliana hat zum Glück Verständnis dafür: Er ist ja mit einem ganz schlimmen Virus infiziert.

Markterkundung Kalifornien

Der Wettbewerb ist äußerst hart, aber durch die zu erwartenden Absätze gerechtfertigt.



BILD: San Francisco Bay: Links Alcatraz, die berühmte Gefängnisinsel, in der Mitte Treasure Island mit der San Francisco Winery und rechts dem Financial District San Francisco

Watzke belieferte lange Zeit große Weingüter in Kalifornien wie z. B. Robert Mondavi, aber mangels Vertrieb vor Ort gingen diese Aufträge an Mitbewerber verloren. Unser größter Partner Erben hat seit 1 ½ Jahren ein Vertriebsbüro eröffnet, um an alte Erfolge anschließen zu können. Immerhin liefern wir schon wieder einigen Betrieben wie der San Francisco Winery auf der Schatzinsel (Treasure Island) oder der Winery des berühmten Golfers Jack Nicklaus.

Der Wettbewerb ist äußerst hart und die hohen Zinnpreise erschweren es uns, mit den qualitativ hochwertigen, aber etwas dickeren und dadurch auch teureren Kapseln Fuß zu fassen. Auch die in Kalifornien übliche Lagerung

kopfüber im Karton zur Befeuchtung des Korks stellt uns vor schwierige Aufgaben. Beim Transport kann die Flaschenkapsel leicht abgeschauert werden und spezielle Beschichtungsmaßnahmen sind vonnöten, um den unbeschädigten Transport sicherzustellen. Durch die Abfüllung von 1,4 Milliarden Flaschen Wein pro Jahr in Kalifornien ist der notwendige Aufwand aber mehr als gerechtfertigt. Durch den hohen Rotweinanteil werden erst 15 % der Weine mit Drehverschluss abgefüllt, der Rest teilt sich ziemlich gleichmäßig auf Korkflaschen mit lokal produzierten Polylaminat und importierten Zinnkapseln auf. Der Anteil an Drehverschlüssen steigt aber kontinuierlich und die Dekorationen

sind dabei oft aufwendig mit Prägnungen und mehrfarbigen Drucken. Kleine Betriebe in Kalifornien produzieren 50.000 Flaschen pro Jahr, die Großbetriebe wie Gallo, Fetzer oder Wine Group dagegen viele Millionen Flaschen pro Produkt! Da Supermärkte immer kurzfristiger ordern, wären Lieferzeiten von 3 bis 4 Wochen enorm wichtig. Hier könnten wir mit entsprechender Anpassung unserer Produktion und kurzen Lieferzeiten einen raschen Wiedereinstieg in den Markt herbeiführen. Unsere Mitbewerber brauchen aufgrund der allgemein guten Nachfrage mindestens 8 bis 10, nicht selten bis zu 12 Wochen, um zu liefern.

Interessant zu beobachten war auch der österreichische und deutsche Einfluss in Kalifornien. Neben den klassischen Weinsorten Cabernet Sauvignon, Merlot, Zinfandel, Shiraz sowie Chardonnay bei den Weißweinen findet man immer öfter Grüner Veltliner, Muskat Ottonel, Gewürztraminer und Riesling. Ein Winzer meinte dazu, die Österreicher sind hier das Maß aller Dinge. Schön zu hören, dass nicht nur Kalifornien mit dem Silicon Valley und den riesigen Weingütern Maßstäbe setzt, sondern auch Good Old Europe mit Qualität punkten kann.

Die neue Flotte von BT-Watzke



Hr. Ing. Wolfgang Binder, Geschäftsführer der BT-Group Holding GmbH, ließ es sich nicht nehmen, die neuen Fahrzeuge für BT-Watzke persönlich zu übergeben. Die dezent gebrandeten Autos machen natürlich einen perfekten Eindruck und bieten den Mitarbeitern mehr Komfort und Sicherheit auf dem Weg zum Kunden.

ProdEXPO Moskau ProWein Düsseldorf

Zwei sehr wichtige Messen für BT-Watzke.

Die Qualität unserer Kapseln ist häufig das ausschlaggebende Kriterium, BT-Watzke-Verschlüssen den Vorzug zu geben. Und um den Kunden unsere Vorzüge näherbringen zu können, ist es unabdingbar, auf den Fachmessen vor Ort zu sein.



Mit Auszeichnung!

Wir gratulieren unseren Lehrlingen zur bestandenen Lehrabschlussprüfung.

Die beiden Lehrlinge, Fabian Peinthor und Patrik Hold haben die Lehrabschlussprüfung jeweils mit Auszeichnung bestanden. An dieser Stelle möchten wir auch dem Ausbildungsleiter Herrn Franz Reiffäck mit seiner Mannschaft ein großes Danke aussprechen.



ProdEXPO

Anfang Februar stellte BT-Watzke schon zum vierten Mal auf der ProdEXPO in Moskau aus. Das Interesse lag schwerpunktmäßig auf Kapseln aus Zinn und Polyaminat für Vodka und Weinbrand. Produzenten kamen nicht nur aus Russland, sondern auch aus Aserbaidschan, Kasachstan, Armenien, Georgien und den baltischen Ländern. Die Weinproduzenten stellen zwar aus, aber die Kellereifachleute besuchen vorwiegend die Messe in der Weinbauregion Krasnodar bei

Sotschi; Eine Messe, die aus diesem Grunde auch schon zum zweiten Mal im Kalender steht. Im Rahmen des Besuches erfolgte auch ein Kurztrip zu Russian Standard in St. Petersburg, die seit letztem Jahr ihre Flaschen statt mit Drehverschluss mit Griffkork verschließen und unsere Kapseln dekorieren.

ProWein

Früher als die letzten Jahre fand Anfang März die ProWein 2012 in Düsseldorf statt. Leider sind wir nach 2011

nicht mehr als Aussteller zugelassen worden, da der Schwerpunkt auf die Weinproduzenten gelegt wurde. Ein Besuch ist aber trotzdem immens wichtig, da nirgendwo sonst derartig viele Kunden auf engstem Platz zu finden sind. Es gab sehr gute Gespräche mit den Kunden, besonders am letzten und daher etwas ruhigeren Tag der Messe. Selbst die Heimreise konnten wir BT-Watzke Vertriebsleute mitten unter den Winzern im Flugzeug nutzen, um unsere Kontakte zu pflegen und fester zu knüpfen.

Inbetriebnahme der zweiten HP-Druckanlage



Die steigende Nachfrage nach Vinotwist-Verschlüssen mit Heißprägedruck als Ausstattung machte es notwendig, eine weitere Prägeanlage anzuschaffen. Mit unseren beiden Anlagen sind wir nun in der Lage, rund 50 Millionen Verschlüsse pro Jahr hochwertig auszustatten.

Erweiterung der Druckluftversorgung



Aufgrund des steigenden Bedarfes im Bereich Druckluftversorgung war es notwendig einen weiteren Schritt zu machen. Um die vorhandene Kapazität von 40 m³ pro Minute zu erhöhen, wurde ein neuer, drehzahl geregelter Schraubenkompressor der Marke „CompAir“ mit einer Leistung von 160 KW und einer Luftmengenerzeugung von 28 m³ pro Minute in Betrieb genommen. Mit dieser Erweiterung sind wir jetzt für die weiteren geplanten Ausbaustufen im Maschinenbereich gerüstet.



Wussten Sie schon?: BT-Watzke Kapseln und Verschlüsse für österreichische Kunden erkennt man am Buchstaben „W“ auf der rot-weiß-roten Banderole, falls auch Sie neugierig geworden sind.

Neues Zuhause

STATEC BINDER hat sich auf dem neuen Gelände bereits eingelebt.



principal

Hochgeschwindigkeits-Hochlagenpalettierer

bis zu
2400
Säcke pro Stunde



principac

Hochgeschwindigkeits-Verpackungsmaschine

bis zu
2000
Säcke pro Stunde



Offensackverpackungsanlagen waren schon immer das Kerngeschäft von STATEC BINDER. Dabei tritt STATEC BINDER den immer weiter steigenden Anforderungen an Qualität, Leistungsfähigkeit und Verlässlichkeit mit ständigen Weiterentwicklungen und Optimierungen entgegen. Die produzierten Anlagen zeichnen sich durch höchste Flexibilität in Bezug auf Sackart, Sackmaterial, Sackgröße und Art des Verschlusses aus. Natürlich wird auch auf die optimale Anpassung an verschiedenste Produkte, Leistungsfähigkeit, höchste Anlagenverfügbarkeit und auf die einfache Be-

triebs- und Menüsteuerung geachtet. Die Palettierungstechnik wird ebenfalls seit mehr als einem Jahrzehnt erfolgreich vermarktet.

STATEC BINDER mit all seinem Know-how spielt in der Verpackungstechnik



STATEC BINDER

highly efficient bagging and palletizing solutions

eine wichtige Rolle. Mit innovativen und kundenspezifischen Lösungen ist das Unternehmen weltweit der kompetente Partner für alle Anwendungen in der Offensackverpackungstechnik. Marktneuheiten wie das System-R - ein revolutionäres Hochleistungsverpackungssystem und

unzählige andere Errungenschaften runden das große Produktportfolio ab.

Dass bei dieser bewegten Geschichte der Platz für die Produktion nicht mehr ausreichend war, ist leicht nachzuvoll-

ziehen. Man sah sich nach einem geeigneten Objekt um, welches den vielen Anforderungen entsprechen sollte. Mit dem Gelände **Industriestraße 32**

in **8200 Gleisdorf** wurde ein optimaler Standort gefunden.

Ende 2011 konnte STATEC BINDER mit seinen MitarbeiterInnen vom alten Standort in das neue Gebäude übersiedeln.

10.500 m² Grundfläche, die großzügige Werkshalle mit 2200 m² und das Bürogebäude mit 700 m² Fläche sind das neue Heim von STATEC BINDER.

STATEC BINDER hat sich mit der richtigen Mischung aus Erfahrung und Know-how einen Platz unter den Besten erarbeitet – und jetzt auch ein passendes Zuhause mit genügend Platz für eine erfolgreiche Zukunft gefunden.

Infos unter: www.statec-binder.com

Rechts sehen Sie zwei der innovativen und hocheffizienten Maschinen von STATEC BINDER.

Ambio - das Hotel in Gleisdorf

Garantiert angenehm fällt der Aufenthalt im neuen Hotel aus!



Das ganze Hotel ist großzügig ausgelegt und lädt seine Besucher zum Relaxen und Verweilen ein. Wer nicht in den geräumigen Zimmern bleiben will, hat die Möglichkeit, sich in der großzügigen Lounge oder im schönen Café-Restaurant gemütliche Stunden zu verbringen.



Hotel Ambio

24 Einzel- und 2 barrierefreie Zimmer, 18 Doppelzimmer und 2 Suiten ...

Die moderne Grundausstattung der Zimmer im Hotel Ambio:

- ✓ Komfortmatratzen (EZ: 1 x 2m; DZ: 2 x 2m)
- ✓ Klimaanlage und Heizung (jedes Zimmer separat regelbar)
- ✓ Überdachter Zugang ins Restaurant
- ✓ LCD-Flatscreen
- ✓ WLAN
- ✓ Indirekte Beleuchtung
- ✓ Nichtraucherzimmer
- ✓ Tresor
- ✓ Ebenerdige begehbare Dusche
- ✓ Wohnliche Atmosphäre mit einem angenehmen Farbkonzept
- ✓ Teilweise überdachte Parkplätze
- ✓ Barrierefreier Zugang im gesamten Hotel
- ✓ Lounge mit Internetterminals
- ✓ Optimale Verkehrsanbindung

Das Hotel Ambio stellt sich vor!

„Herzlich willkommen im Hotel Ambio!“ Sie werden sicher eine schöne Zeit im neuen Hotel in Ludersdorf verbringen. Direkt bei der Autobahnabfahrt gelegen, ergänzt das Hotel das Restaurant und Veranstaltungszentrum Ambio. Geräumige, helle Räume, besonders bequeme Betten und modernste, großzügige Baderäume erwarten Sie. Aber natürlich wurde auch an Barrierefreiheit gedacht und zwei Zimmer mit rollstuhlgerechten Bädern ausgestattet. Es stehen den Besuchern Zimmer in verschiedensten Kategorien zur Verfügung. 24 Einzelzimmer, zwölf Doppelzimmer, sechs Deluxe-Doppelzimmer, zwei Suiten und die zwei oben erwähnten barrierefreien Zimmer. Die Rezeption ist täglich bis 21.00 Uhr von unseren

zuvorkommenden MitarbeiterInnen besetzt. Diese werden sich gerne um alle Ihre Anliegen bemühen. Für alle, die Ihre Zeit nicht nur im Hotelzimmer verbringen möchten, ist das Hotel direkt mit dem Café-Restaurant



Wie im siebenten Himmel: Extrabreite Betten versprechen erholsamen Schlaf.

verbunden. Durch den eleganten, überdachten Übergang kommt man direkt ins Ambio, das schöne Café-Restaurant, wo Sie in gemütlicher Atmosphäre das moderne und groß-

zügige Ambiente genießen können. Bei einem Drink an der Café-Bar oder beim Essen à la carte im Ambio Speiseraum, welcher durch seine großzügigen Fensterflächen einladend lichtdurchflutet ist. Unser Personal wird sich um alle Ihre Wünsche kümmern und Sie können hier stressfrei das wunderbare Ambiente genießen. Aber auch für alle Ihre Veranstaltungen oder Seminare ist das Ambio bestens gerüstet. Fünf Seminarräume und ein Veranstaltungssaal stehen Ihnen hier zur Verfügung. Von der Firmenfeier bis zur Hochzeit und vom Vorstandsmittag bis zur Mitarbeiterschulung im Ambio sind Sie bestens untergebracht. Das BT-Center mit den Seminarräumen, dem Veranstaltungssaal, das Café-Restaurant und das Hotel werden von Ingrid und Markus Binder familiär geführt.

Vom Ambio aus die Umgebung erkunden.

Vom Ambio aus ist man schnell in Graz. Die Landeshauptstadt bietet mit den diversen Shoppingcentern, der Murinsel und dem Schwarzl Freizeitcenter sowie dem Museum der Wahrnehmung und dem Kindermuseum Frida und Fred ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Ambiente. Im Sommer ist der nahegelegene Stubenberg See mit einem Sprungfelsen, dem Sandbadestrand und einem Piratenschiff für Kinder zu empfehlen. Nicht weit davon entfernt befindet sich der Tierpark Herberstein mit seinen vielen Tieren aus aller Welt, welcher nicht nur Kinderherzen höher schlagen lässt. Natürlich gibt es auch Highlights für Paare. Besuchen Sie doch die romantische oststeirische Römerweinstraße mit ihren vielen gemütlichen Buschenschenken. Oder die Thermen Rogner Bad Blumau, Therme

Loipersdorf und die Heiltherme Bad Waltersdorf, nur wenige Fahrminuten vom Ambio entfernt. Erwähnenswert ist natürlich auch noch die Schloßerstraße für Kulturliebhaber und die



Das herrliche, moderne Ambiente im Café-Restaurant Ambio

Blumenstraße für Gäste mit einem „Grünen Daumen“.



Hotel • Restaurant • Seminar- & Veranstaltungszentrum

SOLANGE DER VORRAT REICHT!
ALLE €1.-
GETRÄNKE
BIER UND ALLE ALKOHOLFREIEN GETRÄNKE

Hoteleröffnung und

Tag der offenen Tür

am Sa. 12. Mai 2012

ab 9.00 Uhr im Hotel Ambio in Ludersdorf

Verlosung toller Preise

*Stündlich Führungen und
Blick hinter die Kulissen*

*Vorstellung der Firmen der BT-Group
und vieles mehr ...*



Barbereich



Das Restaurant

www.ambio.co.at

